

Asien: Georgien  
**Georgien & Armenien - Kultur & Natur am Großen und Kleinen  
 Kaukasus**

Gummersbach, 29.11.2021

**Highlights**

- unzählige UNESCO Welterbe-Stätten, Klöster & Kathedralen
- fantastische Landschaften des Großen und Kleinen Kaukasus
- aktive Reise mit leichten Wanderungen in einmaliger Umgebung
- Weinproben in Armenien & Georgien

**Reisebeschreibung**

Georgien und Armenien rücken seit ein paar Jahren immer weiter in den Fokus westlicher Reisender. Verständlicherweise, locken hier doch noch weitestgehend unberührte Landschaften entlang des Großen und Kleinen Kaukasus mit Ihren gewaltigen Bergen, saftigen Bergwiesen und kleinen Bergdörfern, in denen die Zeit stehengeblieben zu sein scheint.



**Reiseverlauf**

**1. - 17. Tag Georgien & Armenien Kulturreise mit Wanderungen**

**1. Tag: Individueller Flug von Deutschland nach Georgien**

**2. Tag: Ankunft in Tiflis – Ruhepause & erste Besichtigungen**

Nach unserer Ankunft am Flughafen von Tiflis (auch Tblisi genannt) werden wir abgeholt und zu unserem Hotel gebracht. Nach einer kleinen Pause zum Frischmachen unternehmen wir erste Besichtigungen in der Hauptstadt Georgiens.

Auf einem Stadtrundgang erkunden wir die sehr sehenswerte Altstadt mit der berühmten Metechi Kirche aus dem 12. Jh. (In den Kirchen gilt für Frauen Kopftuch-Pflicht).

Tiflis bedeutet übersetzt soviel wie „warme Bäder“ und so verwundert es nicht, dass es ein eigenes Stadtviertel mit einer Reihe Schwefelbädern gibt – das Viertel Abanotubani. Hier schlendern wir durch die schmalen Gassen mit vielen Gebäuden im asiatischen Stil sowie typisch georgischen Holzhäusern aus dem 19. Jh. und schauen uns die Bäder mit ihren typischen Kuppeldächern und den teilweise sehr gut erhaltenen Mosaik-Verzierungen an.

Über all den Badehäusern thront die Festung Narikala und bietet einen fantastischen Ausblick auf die gesamte Stadt. Die Festung aus dem 4. Jahrhundert trotzte jahrhundertlang den verschiedensten Angriffen und Besatzungen, bis große Teile schliesslich im 19. Jahrhundert „aus versehen“ in die Luft gesprengt wurden, als sich hier lagernde Pulverbestände in einer gewaltigen Explosion entzündeten.

Am Abend genießen wir gemeinsam ein traditionelles georgisches Abendessen in einem lokalen Restaurant. Übernachtung im Hotel. F-/A

**3. Tag: Tiflis – Ausflug nach Mzcheta & georgische Köstlichkeiten**

Am Morgen besuchen wir das Monument georgischer Geschichte, bevor wir aufbrechen und über den Gombori Pass die Stadt Mzcheta erreichen. Ausgrabungen zufolge existiert die Stadt schon seit über 3000 Jahren und war lange Zeit eine der wichtigsten Städte entlang der antiken Seidenstrasse zwischen Kaspischem und Schwarzem Meer. Die Stadt ist das religiöse Zentrum des Landes und hat sich einige bedeutende kulturelle Schätze bewahren können.

Darunter ist zum Beispiel die beeindruckende Swetichoweli Kathedrale (auch Sveti Tskhoveli), die schon seit nunmehr fast 1000 Jahren Gläubige empfängt (eingeweiht im Jahr 1029). Davor befand sich an gleicher Stelle im 4. Jahrhundert schon einmal eine Kirche, die erste Kirche Georgiens.

Der „neue“ Kreuzkuppelbau aus dem 11. Jh. ist ein Meisterwerk georgischer Baukunst und zieht seit jeher abertausende Gläubige aus allen Landesteilen an.

Ebenso besuchen wir die Dschwari Kirche (auch Jvari Kirche) auf der anderen Seite des Flusses Aragwi. Hoch oben thront die kleine Kirche halbsprecherisch an einem steil über 100m abfallenden Hang und bietet – von unten wie von oben – ein ganz besonderes Panorama. In Serpentina führt uns die Strasse hinauf zur Kirche und allein die Ausblicke während der

Anfahrt sind den Ausflug schon wert.

Zu Mittag kehren wir bei einer lokalen Familie zu Hause ein und genießen ein gemeinsames Mittagessen mit typisch georgischen Köstlichkeiten, einem Glas des selbst hergestellten Familienweins und einer großen Portion Gastfreundschaft.

Im Anschluss kehren wir zurück nach Tiflis und fahren über die bekannte Rustaveli Avenue vorbei am Freiheitsplatz. Unser Mittagessen können wir bei einem Spaziergang durch das von deutschen Bewohnern geprägte Viertel Neu-Tiflis abtrainieren.

Wir beschließen unsere heutigen Besichtigungen mit einem Besuch der Sameba Kathedrale. Im Vergleich zu den teils mehrere hundert Jahre alten Gebäuden der Stadt, ist die Sameba Kathedrale noch „taufersch“. Sie wurde 2004 nach gerade einmal 18 Jahren Bauzeit eingeweiht. Das beeindruckende Gebäude ist der größte Sakralbau in ganz Transkaukasien. Das Abendessen genießen wir gemeinsam in einem traditionellen Restaurant. F/M/A (ca. 65km Fahrt, ca. 1 Std.)

#### 4. Tag: Fahrt in das Weinanbaugebiet Kachetien – Gremi - Telavi

Unsere heutige Fahrt bringt uns gen Osten in das bekannte Weinanbaugebiet Kachetien. Hier besuchen wir die kleine Stadt Signagi mit ihrer romantischen Altstadt mit kunstvoll geschnitzten Holzbalkonen und toller Aussicht auf das wunderschöne Alasani Tal. Die Stadt ist von einer sehr gut erhaltenen dreieckigen Stadtmauer umgeben.

Nach kurzer Fahrt (ca. 30min) erreichen wir schliesslich die alte Zitadelle von Gremi. Weithin sichtbar ragt die Kuppel der Erzengel-Kathedrale gen Himmel. Nach kurzem aber steilem Aufstieg genießen wir die fantastische Aussicht.

Im Anschluss besuchen wir in Tsinandali das Fürstenhaus sowie das Haus & die Gärten des berühmten Romantikers Alexander Tschawtschavadze sowie ein nahegelegenes Weingut – natürlich darf hier auch eine Weinprobe nicht fehlen!

Am Nachmittag erreichen wir Telavi, wo wir einen Familienbetrieb besuchen, der die für die Weinherstellung unerlässlichen Tonkrüge Quevri herstellt. Bei einer anschließenden Chacha Probe (georg. Grappa) genießen wir eine weitere hochprozentige Spezialität des Landes. Abendessen und Übernachtung im Hotel/Gästehaus. F/Picknick Lunch/A (ca. 320km Fahrt, ca. 6 Std.)

**Aktueller Hinweis (Stand Juni 2021):** Udabno und das Dawid Garedscha Kloster sind seit einiger Zeit nicht mehr über sichere Strassen erreichbar und können daher aktuell nicht besucht werden. Sollte sich das bis zu Ihrer Reise ändern, nehmen wir den Besuch selbstverständlich wieder mit in das Programm auf.

#### 5. Tag: Telavi – Fahrt über die georgische Heerstraße nach Stepanzminda

Wir starten den Tag mit einem Besuch der Alaverdi Kathedrale. Weiter geht die Fahrt auf der alten georgischen Heerstrasse in Richtung Kazbegi (Stepansminda; 1.700m). Unterwegs besuchen wir die im Aragvi Tal gelegene Festung Ananuri mit Ihren Kirchen, einem Glockenturm, Wehrmauer und Badehaus.

Über den Kreuzpass erreichen wir schliesslich Stepanzminda, wo wir zu einer kleinen Wanderung zu den malerischen Gveleti Wasserfällen in der Daryal-Schlucht aufbrechen (Weg kann stellenweise rutschig sein, Trittsicherheit ist gefragt. Kann auch ausgelassen werden). Zu Mittag machen wir Halt an einer schönen Stelle und verzehren unsere Lunchpakete.

Von Kazbegi aus führt uns unser Weg in geländegängigen Fahrzeugen hinauf zu der auf 2.170m gelegenen Gergeti Dreifaltigkeitskirche (auch Tsminda Sameba). Die Kirche liegt in fantastischer Umgebung auf einem Hügel und hinter ihr ragt dramatisch der schneebedeckte Gipfel des Kazbegi stolze 5.054 Meter in die Höhe. Anschliessend fahren wir zurück in die Stadt und kehren zum Abendessen in ein lokales Gasthaus ein. F/M/A (ca. 195km Fahrt, ca. 4,5 Std.)

#### 6. Tag: Stepanzminda – Fahrt über Gori & Gelati nach Kutaisi

Über Gori, die Geburtsstadt Josef Stalins, führt uns der Weg heute nach Kutaisi. Unterwegs kehren wir zu Mittag einem lokalen Fischrestaurant ein.

Nahe Kutaisi besuchen wir die an den Ausläufern des nördlichen Kaukasus erbaute Akademie von Gelati aus dem Jahr 1106 (oft auch „Kloster von Gelati“). Der Komplex aus 3 Kirchen, einem Wehrturm und ein einem großen Akademie-Saal gehört seit 1994 zum UNESCO Weltkulturerbe. Das berühmteste Bauwerk des Komplexes ist die Kirche der Gottesmutter mit Ihren gut erhaltenen Mosaiken und Fresken. In Kutaisi angekommen unternehmen wir einen Spaziergang durch die Gassen der Stadt. Abendessen in einem trad. Restaurant.

Übernachtung im Hotel. F/M/A (ca. 350km, ca. 6 Std.)

#### 7. Tag: Kutaisi – Fahrt nach Mestia

Am Morgen statten wir dem Bauernmarkt in Kutaisi noch einen Besuch ab, bevor wir in Richtung Mestia (UNESCO Weltkulturerbe) aufbrechen. Der Weg führt uns durch wunderschöne und unberührte Hochgebirgslandschaften, entlang des Flusstales von Enguri und des Enguri Reservoirs sowie durch einige Tunnel. Nahe Mestia besuchen wir eine Kirche aus dem 11. Jh.

In Mestia angekommen steigen wir in einen Sessellift um, der uns gemütlich schaukelnd auf den Aussichtsberg Suruldi bringt. Abendessen und Übernachtung im Gasthaus F/Picknick Lunch/A (ca. 255km Fahrt, ca. 6 Std.)

#### 8. Tag: Mestia – Ausflug auf das Dach Europas Ushguli

Mit geländetauglichen Fahrzeugen geht es am Morgen nach Ushguli (UNESCO-Weltkulturerbe). Das sogenannte „Dach Europas“ liegt auf einer Höhe von 2200m und bietet rundherum eine atemberaubende Aussicht. Zunächst erkunden wir Ushguli und statten auch der Lamaria Kirche aus dem 11. Jh. einen Besuch ab. Dann schnüren wir die Wanderschuhe und unternehmen eine kleine Wanderung zum Turm der Königin. Beim anschließenden Picknick-Lunch genießen wir die fantastische Aussicht auf die umliegenden Berge und unser eingepacktes Essen – an der frischen Luft schmeckt es gleich doppelt gut!

Zurück in Mestia besuchen wir das Matschubi Familienmuseum, das aus einem Wohnhaus, Wehrturm und einer Familienkapelle mit eigenem Friedhof besteht und einen Einblick in das Leben der Swanen gibt. Abendessen und Übernachtung im Gasthaus F/Lunchpaket/A

#### 9. Tag: Mestia – Zugidi – Rückfahrt nach Kutaisi

Auf dem Rückweg nach Kutaisi besuchen wir den Dadiani Palast in Zugdidi, in welchem heute das städtische Museum für Geschichte & Volkskunde untergebracht ist. Der hervorragend erhaltene ehemalige Fürstenpalast liegt in einer gepflegten Gartenanlage.

In Kutaisi angekommen unternehmen wir einen Spaziergang durch die Altstadt und besuchen die Bagrati Kathedrale. Sie stammt aus dem 11. Jahrhundert und strahlt uns schon von weitem mit ihren weißen Mauern und den leuchtend türkisfarbenen Dächern entgegen. Abendessen in einem trad. Restaurant. Übernachtung im Hotel. F/M/A (ca. 240 km Fahrt, ca. 6 Std.)

#### 10. Tag: Kutaissi – Höhlenstadt Uplisziche - Tiflis

Nur eine rund 12 Kilometer weite Fahrt trennt uns am Morgen von der Höhlenstadt Uplisziche. Die antike Höhlenstadt aus dem 2./3. Jhd. zeugt von der einstigen Bedeutung der Region als wichtiger Punkt entlang der Seidenstrasse. Die Bewohner der einst florierenden Stadt lebten hauptsächlich vom Handel und den durchziehenden Karawanen.

Nach einer ausführlichen Besichtigung (festes Schuhwerk notwendig!) machen wir uns auf den Rückweg nach Tiflis. Hier angekommen lassen wir den Tag bei einem Besuch in einem Restaurant ausklingen, in dem neben lokalen Köstlichkeiten auch Musik und Tanz geboten wird. F/M/A (ca. 270km, ca. 5 Std.)

#### 11. Tag: Fahrt nach Armenien – Fahrt auf der Klösterstrasse nach Haghpat

Nach gut 1,5 Stunden Fahrt erreichen wir die georgisch-armenische Grenze. Hier verabschieden wir uns von unserem georgischen Führer & Fahrer, begrüßen unsere neuen armenischen Begleiter und setzen die Fahrt fort. Vom gebirgigen Georgien geht es nun in das weite Tiefland Armeniens. Wir bewegen uns auf der sogenannten "Klosterstrasse" gen Süden und wissen schon sehr bald, woher die Strasse Ihren Beinamen hat.

Wie auf einer Perlenkette reihen sich hier Klöster aneinander, die in alten Zeiten ebenfalls als Zentren der Wissenschaft dienten. Entlang des Weges machen wir Halt am berühmten Kloster Haghpat, von wo aus uns ein leichter Spaziergang auf alten Pfaden zur Debed Schlucht führt (Spaziergang insg. 6km, ca. 2h). Anschliessend besuchen wir das Kloster Sanahin. Beide Klöster, Haghpat und Sanahin, zählen seit 1966 bzw. 1996 zum UNESCO Weltkulturerbe. Zurück am Wagen fahren wir weiter zu unserem Hotel in Haghpat. (Fahrtstrecke 330km, ca. 5 Std) F/M/A

#### 12. Tag: Haghpat – Fahrt zum Sevan See und weiter nach Yeghegnadzor

Am Morgen erreichen wir nach rund 2 Stunden Fahrt den leuchtend blauen Sevansee. Je nach Lichteinfall erstrahlt der See in sanften Türkistönen oder auch in kräftigstem Kobaltblau. Er ist das größte Gewässer Armeniens und wird von den Einheimischen liebevoll „Meer“ genannt. Er misst 78km in der Länge und 35km in der Breite und wird im Sommer zum beliebten Badeziel vieler Armenier.

Gleich am Ufer des Sees gelegen besuchen wir das Kloster Sevanavank sowie den nur wenige Kilometer weiter südlich gelegenen Friedhof Noratus. Er ist berühmt für seine vielen Chatschkaren (Kreuzsteine), die wild verstreut - und teilweise schon etwas windschief - auf der weiten Fläche des Friedhofs verteilt zu finden sind.

Auf dem Weg zu unserem heutigen Tagesziel Yeghegnadzor besuchen wir noch die ehemalige Selim Karawanserei aus dem 14. Jahrhundert bevor wir uns in steilen Kurven den Berg hinauf schlängeln bis zum Selim Pass auf luftigen 2410m Höhe. Auf der anderen Seite geht es gleich wieder hinunter und weiter bis nach Yeghegnadzor. Übernachtung im Hotel. F/M/- (290km, ca. 5,5 Std.)

#### 13. Tag: Spaziergang zum Kloster Noravank – Fahrt nach Jerevan

Eine kurze Wanderung (3km, ca. 1 Std. pro Strecke) durch die wunderschöne Schlucht des Amaghu führt uns am Morgen zum versteckt gelegenen Kloster Noravank (UNESCO Weltkulturerbe).

Das Kloster besteht schon seit mehr als 700 Jahren und zeichnet sich durch seine besonders detailreichen Verzierungen und Schriften aus, die mit großer Kunstfertigkeit in den rötlichen Stein gemeißelt wurden und durch die Lage vor atemberaubender Kulisse der ringsum aufragenden Berge.

Zurück am Wagen geht es weiter in das weit liegende Örtchen Areni, wo wir uns bei einer Weinverkostung davon überzeugen, dass der armenische Wein dem georgischen in keinsten Weise nachsteht. Oder vielleicht doch? Zur Sicherheit probieren wir besser nochmal...

Auf dem Weg nach Jerevan machen wir Halt am berühmten Kloster Chor Virap, welches einen fantastischen Ausblick auf den in der Türkei liegenden Berg Ararat bietet. Der gewaltige Berg scheint fast schon zum Greifen nah und lässt die Landesgrenzen schnell vergessen, welche nur wenige Kilometer entfernt Armenien von der Türkei trennen.

Das erste sakrale Gebäude wurde hier bereits im 7. Jhd. errichtet, die heute noch existierenden Gebäude stammen allerdings aus dem 17. Jhd. Weiterfahrt nach Jerewan. Übernachtung im Hotel. (Fahrt 160km, ca. 2,5 Std.) F/M/-

#### 14. Tag: Jerevan - Ausflug nach Edschmiatsin

In dem nur 20km entfernten Edschmiatsin befindet sich der Sitz des geistlichen Oberhauptes der armenisch-apostolischen Kirche. Die berühmte Kathedrale von Edschmiatsin (UNESCO Weltkulturerbe) aus dem Jahr 303 soll das älteste christliche Gebäude Armeniens sein.

Kaum 100 Jahre danach wurde die Kirche Hripsime errichtet, die wir heute ebenfalls besuchen werden. Auch Sie zählt zum UNESCO Welterbe.

Auf der Rückfahrt nach Jerevan legen wir noch einen Zwischenstopp in Zvartnots ein und besuchen die erste armenische Rundkirche, die natürlich auch zum UNESCO Weltkulturerbe zählt. In Jerevan angekommen besuchen wir die eindrucksvolle Genozid-Gedenkstätte auf dem Hügel Zizernakabert. Übernachtung im Hotel in Jerevan. (Fahrt insg. ca. 70km, ca. 1,5h) F/-/

#### 15. Tag: Jerevan - Ausflug zum Höhlenkloster Geghard & Garni – Lavash-Verkostung

Mit dem Wagen erreichen wir heute zunächst das in einer Schlucht gelegenen Höhlenkloster Geghard (UNESCO Weltkulturerbe, ca. 35km). Von hier führt eine leichte Wanderung zur Schlucht Azat mit ihren schönen Basaltsteinformationen. Weiter geht es zu Fuß aus der Schlucht heraus zum Sonnentempel von Garni (UNESCO Weltkulturerbe / Wanderung 2,5km, ca. 1,5h). Aufgrund Ihrer Bauweise wird der Sonnentempel von den Einheimischen auch liebevoll „kleine Akropolis“ genannt.

Nach all der „Anstrengung“ und nachdem wir uns so viele UNESCO Welterbestätten angesehen haben, können wir jetzt einmal ein UNESCO Welterbe essen! Wir besuchen eine traditionelle Bäckerei, in der auf althergebrachte Weise das berühmte Fladenbrot Lavasch (UNESCO Welterbe) noch wie eh und je im Steinofen hergestellt wird. Die Einladung zum Probieren muss nicht zweimal ausgesprochen werden!

Zum Mittagessen sind wir anschließend bei einer Familie daheim zu Gast, die uns mit weiteren armenischen Köstlichkeiten verpflegt, bevor wir die Rückfahrt nach Jerewan antreten. Übernachtung im Hotel F/M/- (Fahrt 80km, ca. 2Std.)

#### 16. Tag: Jerevan - Stadtsparziergang mit Besichtigungen

Auf einem ausführlichen Spaziergang erkunden wir heute die wichtigsten Punkte der armenischen Hauptstadt wie den Platz der Republik, das Cascade Treppendenkmal sowie den Floh- & Kunstmarkt. Unsere Reise beschließen wir hochprozentig bei einem Besuch in einer Cognac-Brennerei, die in einer alten Festung untergebracht ist. Abschiedessen in einem traditionellen Restaurant. Übernachtung im Hotel. F/-/A

#### 17. Tag: Transfer zum Flughafen und individueller Rückflug nach Deutschland

In der Nacht schon treten wir die Heimreise nach Deutschland an, wo wir gegen Mittag desselben Tages ankommen. -/-

#### Für alle Gipfelstürmer besteht am 16. Tag die Möglichkeit, gegen Gebühr den Aragats zu besteigen.

Früh am Morgen werden wir am Hotel abgeholt und fahren zum Akna See auf 3200m Höhe. Von hier aus starten wir die Wanderung hinauf auf den Südgipfel des Aragats (3.900m) und können, bei klarem Wetter, den Blick bis hinüber in die Türkei schweifen lassen. Auf gleichem Weg geht es wieder bergab und wir fahren zurück nach Jerevan. Gegen Abend sind wir wieder zurück im Hotel. (Wanderung 8km / +800hm/-800hm)

**Ab 2 Teilnehmern Preis pro Person 83,- €**

#### [Hier geht es zu weiteren Georgien Reisen und allgemeinen Reiseinfos für Georgien.](#)

, (0x Frühstück / 0x Mittagessen / 0x Abendessen)



### Enthaltene Leistungen :

- alle Fahrten im privaten klimatisierten Fahrzeug
- 12 ÜN in landestypischen Mittelklassehotels im DZ
- 3 ÜN in Gästehäusern
- Besichtigungen inkl. Eintrittsgelder
- 2x Weinprobe & 1x Cognac Probe
- örtliche deutschsprachige Reiseleitung (1x Georgien + 1x Armenien)
- Mahlzeiten: 15x F, 12x M (davon 4x als Lunchpaket), 11x A
- AuD-Infomaterial
- Reiseführer

### Nicht enthaltene Leistungen :

- Internationale Flüge (auf Anfrage bei uns buchbar)
- Einzelzimmerzuschlag: 315,- €
- Rail & Fly Ticket 85,- €
- optionale Besteigung des Aragats ab 2 Personen: 83,- € p.P.
- Nicht enthaltene Mahlzeiten und Getränke
- Persönliches & Trinkgelder

### Teilnehmer/innen

Mindestanzahl von Personen: 6

Maximalanzahl von Personen: 12

TERMINE UND PREISE			
vona	bis	Plätze	Preis in €
19.05.2022	04.06.2022	✓	1.780 €
16.06.2022	02.07.2022	✓	1.780 €
14.07.2022	30.07.2022	✓	1.780 €
04.08.2022	20.08.2022	✓	1.780 €
08.09.2022	24.09.2022	✓	1.780 €

Viele = ✓ Wenige = 🟡 keine = ✗